

China 2019

Meldungen von Asien Aktuell 2019

siehe <http://www.umwaelzung.de/aaktuell.html>

siehe auch [Hong Kong: Eine Stadt in Aufruhr](#)

Asien Aktuell: tägliche Medienschau mit Nachrichten aus dem Klassenkampf in Asien

Eine Webseite von [WELT IN UMWÄLZUNG](#) Mannheim-Ludwigshafen

Hong Kong	22., 23.12.19	Solidaritätsdemo, gegen Bank	10615
-----------	---------------	------------------------------	-------

Am Sonntag demonstrierten etwa 1000 Leute in Solidarität mit den unterdrückten Uighuren in Xinjiang, China. Als eine chinesische Fahne niedergeholt wurde, kam es zu Schlägereien mit der Polizei; dabei zog ein Polizist seine Pistole. Am Montag demonstrierten laut Veranstalter 45 000, laut Polizei 3300, gegen die Beschlagnahmung eines Spendenkontos, das die Protestierer unterstützt hat. Angeblich wegen "Geldwäsche" war das Konto der *Spark Alliance* von der *HSBC* aufgelöst und etwa 70 Millionen HK\$ von der Polizei beschlagnahmt worden. Es kam zu kleineren Auseinandersetzungen.

aufgenommen: Di., 24.12.2019

Quelle: div., 23., 24.12.19

China	20.12.19	Taxifahrer	10614
-------	----------	------------	-------

Shangzhi, Harbin, Heilongjiang: Mehr als 500 Taxifahrer protestierten gegen die Knebelverträge mit ihrer Firma. So müssen sie z.B. die Autos selbst kaufen; zugelassen werden sie aber auf die Firma. Die bestimmt dann auch die Versicherung, schreibt bestimmte Werkstätten zur Wartung vor, schreibt Werbung auf den Fahrzeugen vor, deren Einnahmen sie selbst kassiert etc. Mit der Fusionierung von drei Firmen zu einer ist die Sache noch schlimmer geworden.

aufgenommen: Sa., 21.12.2019

Quelle: CLB Strike Map, 20.12.19

Myanmar	seit 9.12.19	Streik	10612
---------	--------------	--------	-------

Kan-Gyi-Htaunt, Region Ayeyarwady (Irrawaddy): Die ArbeiterInnen der Textilfabrik *Hua Meng* (Kapital aus China) streiken seit dem 9.12. Sie haben 57 Forderungen; nach Verhandlungen sind noch 8 Punkte ungelöst.

In **Yangon** demonstrierten 200 ArbeiterInnen der *World Jin Garment* vor der Provinzregierung; sie fordern die Unterstützung gegen die Verletzung von Arbeiterrechten in der Fabrik.

aufgenommen: Fr., 20.12.2019

Quelle: Eleven, 19., 20.12.19

Meanchey: 200 ArbeiterInnen der Kleiderfabrik *Hong Xing* (Kapital aus China) bewachen seit dem 9. Dezember die Fabrik, nachdem diese ihre Schließung bekannt gegeben hat. Den ArbeiterInnen fehlen noch Teile des Novemberlohns und Zulagen. Die ArbeiterInnen wollen deshalb verhindern, dass Maschinen oder ähnliches aus der Fabrik weggebracht werden.

aufgenommen: Mo., 16.12.2019

Quelle: Khmer Times, 16.12.19

Wenlou, Guangdong: Einige Hundert wollten zur Stadtregierung demonstrieren, sie wenden sich gegen den Plan, ein Krematorium auf einem Gelände zu bauen, das eigentlich für einen Park vorgesehen war. Riotpolizei hielt sie auf, feuerte Tränengas und setzte Schlagstöcke ein. Mehrere Protestierer wurden verletzt. Anschließend machte die Polizei Razzien in Häusern, um Teilnehmer der Demo zu verhaften. Freitags gingen erneut 200 Leute auf die Straße; erneut wurde Tränengas eingesetzt. Etwa 50 wurden festgenommen.

aufgenommen: Sa., 30.11.2019

Quelle: South China Morning Post, 29.11.19

Pasig, Manila: Seit dem 16. Oktober streiken mehr als 500 ArbeiterInnen der *Regent Foods* (Snacks, Kapital aus China) in den beiden Fabriken in Pasic und **Taguig**, Manila. Sie wehren sich dagegen, dass sie immer noch als Leiharbeiter oder Tagelöhner beschäftigt sind, zum Teil seit mehr als 20 Jahren. Jetzt haben angeheuerte Schläger, Security und die Nationale Polizei den Streikposten vor der Fabrik in Pasig gewaltsam aufgelöst. Dabei wurden mehrere Arbeiter verletzt; 17 festgenommen.

aufgenommen: Sa., 9.11.2019

Quelle: Manila Today, 9.11.19

Die Polizei hat ihre Vorgehensweise geändert und greift die Leute schon im Vorfeld von Demos an. 100 prodemokratische Kandidaten für die Provinzwahlen hatten zum **Victoria Park** geladen, um sich vorzustellen; an die 10 000 kamen. Daraus entwickelte sich eine Nacht der Straßenschlachten im geschäftigen Hong Kong Island. Die Polizei hatte es nicht nur mit den Protestierenden zu tun, auch Leute, die nur zum Shoppen da waren, folgten ihren Anweisungen nur zurückhaltend. Es gelang zum ersten Mal, das Büro der *Xinhua* Nachrichtenagentur (praktisch die inoffizielle Vertretung der VR China) anzugreifen, die Türen zu entglasen und Farbbeutel ins Innere zu werfen. Die Polizei griff "aus Versehen" auch Feuerwehrleute an, die versuchten, einen Brand zu löschen. Mindestens 54 Leute wurden verletzt, ein Mann schwer. 200 wurden festgenommen.

aufgenommen: So., 3.11.2019

Quelle: South China Morning Post, Sydney Morning Herald, 3.11.19

Die *Web International English* ist eine große und alte Firma, die landesweit Englischunterricht anbietet.

Jetzt ist sie aber in finanzielle Schwierigkeiten geraten und hat vielen ihrer LehrerInnen keinen Lohn mehr gezahlt. Dagegen protestierten Angestellte in **Shanghai, Hangzhou, Shenzhen, Zhengzhou** und wohl noch in anderen Städten.

aufgenommen: Di., 29.10.2019

Quelle: China Labour Bulletin, 28.10.19

Kambodscha

22.10.19

Geld her !

10547

Samaki Meanchey, Kampong Chhnang: Mehr als 3000 ArbeiterInnen der *Jiun Ye Garment* (Kapital aus China) streikten einen Tag, weil die Löhne überfällig sind. Die Firma sagt, sie hätte derzeit Schwierigkeiten, weil ein großer Kunde abgesprungen ist. Es wurde aber ein Zeitplan für die Nachzahlung der Löhne vereinbart.

aufgenommen: Fr., 25.10.2019

Quelle: The Phnom Penh Post, 24.10.19

Kambodscha

23.10.19

Protest

10544

Poipet City, Banteay Meanchey: An die 1000 ArbeiterInnen der *ML Intimate Apparel* (Kapital aus China) protestierten vor der Fabrik, weil die Löhne schon wieder einen Tag zu spät gezahlt worden sind. Außerdem beklagen sie erzwungene Überstunden. Die Fabrik sagt, es gäbe Schwierigkeiten beim Geldtransfer.

aufgenommen: Do., 24.10.2019

Quelle: Khmer Times, 24.10.19

Hong Kong

18.10.19

Kette

10539

Tausende beteiligten sich an Menschenketten in allen 18 Bezirken. Sie trugen Masken in Protest gegen das Vermummungsverbot. Daneben wurden 500 Geldautomaten (das sind 15 % aller Geldautomaten) der *Bank of China* und der *China Construction Bank* außer Betrieb genommen - sie wurden entweder zerstört oder "aus Sicherheitsgründen".

aufgenommen: Sa., 19.10.2019

Quelle: South China Morning Post, RTHK, 18.10.19

Hong Kong

13.10.2019

19. Sonntag

10532

In mindestens elf der achtzehn Bezirke Hong Kongs gab es pro-demokratische Proteste. An der Uferpromenade von **Tsim Sha Tsui** (Bezirk Yau Tsim Mong) falteten über hundert Demonstranten Origamikraniche und bildeten eine Menschenkette. Meistens führten die Aktivisten jedoch direkte Aktionen gegen Regierungsgebäude, Büros von pro-Beijing-Politikern, U-Bahnstationen und Geschäfte mit VRChina /pro-Beijing Hintergrund durch, z.B. Aufbrechen, Zertrümmern, Farbsprayeinsatz. Chinesische Bankfilialen/Geldautomaten, *Huawei*, *Maxim's Group* (betreibt u.a. *Starbucks*), *Lenovo* waren beliebte Angriffsziele. Straßen wurden blockiert und Barrikaden gebaut. In **Sha Tin, Tsuen Wan** und **Tuen Mun** setzte die Polizei Tränengas ein.

aufgenommen: Mo., 14.10.2019

Quelle: South China Morning Post, 13.10.2019

China	ab 3.9.19	Sit-In	10526
Beijing: Beschäftigte des Solarmodulherstellers <i>Hanergy</i> veranstalteten ein mehrtägiges Sit-In, weil die Firma seit Juli keine Löhne mehr bezahlt hat. Es sollen sich auch Angestellte beteiligt haben. Die einst erfolgreiche Firma ist in finanzieller Schieflage, seit die Aktien der Tochter <i>Thin Film Power Group</i> in den Keller gefallen sind. Außerdem wurden die Leasingzahlungen für ein Luxusflugzeug nicht mehr bezahlt. Der Hanergy gehört auch die <i>Solibro</i> in Bitterfeld-Wolfen, die vor kurzem Insolvenz angemeldet hat. aufgenommen: Do., 10.10.2019 Quelle: China Labour Bulletin, 8.10.19			
Hong Kong	05.10.2019	Gegen Notstand	10522
Gegen das seit Mitternacht geltende Versammlungsverbot gab es etliche kleinere Aktionen. Ca. 1000 demonstrierten auf Hong Kong Island, Hunderte bildeten in Tsim Sha Tsui (Kowloon) eine Menschenkette, in Sheung Shui (New Territories) demolierten dutzende Aktivisten Geschäfte, in Tin Shui Wai (New Territories) wurde eine <i>Bank of China Filiale</i> und Geschäfte angegriffen. Es gab auch Proteste in Yuen Long, Wong Tai Sin, Tai Po, Aberdeen, Tseung Kwan O, Mong Kok mit Flash Mobs, Straßenblockaden, Sit-ins etc. Viele Aktivisten trugen die verbotenen Gesichtsmasken. aufgenommen: So., 6.10.2019 Quelle: South China Morning Post, 05.10.2019			
Myanmar	1.10.19	Streik	10521
Hlaing Tharyar, Yangon: 400 von 600 Arbeiterinnen der <i>Unitedtex Overseas Garment</i> (Kapital aus China) streiken für verschiedene Forderungen, wie besseren Transport, Mindestlohn, Urlaub und gegen ausländische direkte Vorgesetzte. Ein chinesischer Businessman, der einige Arbeiterinnen in die Fabrik vermittelt hat, versuchte Streikposten mit seinem Auto anzufahren und eine Frau mit einer Latte zu schlagen. Das wurde aber verhindert. aufgenommen: Sa., 5.10.2019 Quelle: The Irrawaddy, 4.10.19			
Hong Kong	02.10.2019	Gegen Polizei	10514
Die pro-demokratischen Proteste richteten sich vor allem gegen Polizeigewalt, besonders weil am Vortag ein 18jähriger Demonstrant angeschossen worden war. Hunderte Schüler und Ex-Schüler veranstalteten vor seiner Schule ein Sit-In. Auch an anderen Schulen gab es Unterrichtboykott. Hunderte Angestellte des Finanzbezirks nutzten ihre Mittagspause zu einer Demo, dabei wurde u.a. die Auflösung der Polizeikräfte gefordert. Bis spät in die Nacht gab es in verschiedenen Stadtbezirken Straßenblockaden, Aktionen gegen Geschäfte mit anti-Bewegungs/ pro-Beijing/chinesischen Eigentümern (z.B. gegen Bank of China Geldautomaten), gegen U-Bahn-Stationen, gegen Polizeireviere. Die Polizei setzte Tränengas gegen Angreifer auf die Polizeiwache in Tsuen Wan ein, dort war der Demonstrant angeschossen worden. aufgenommen: Do., 3.10.2019 Quelle: South China Morning Post, 03.10.2019			
Hong Kong	01.10.2019	Nationalfeiertag	10513

Zehntausende (lt. Veranstalter 100 000 bis 150 000) nahmen an der verbotenen Großdemo auf **Hong Kong Island** anlässlich des 70. Jahrestags der Gründung der VR China teil. Nachdem die ursprünglichen Demoanmelder mit einem Einspruch gegen das Verbot keinen Erfolg hatten, hatten bekannte Pro-Demokraten zur Demo aufgerufen, u.a. der Generalsekretär des Gewerkschaftsdachverbands *HKCTU*. Proteste gab es auch in **Kowloon** und den **New Territories**. Insgesamt kam es in 13 Stadtbezirken zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen Polizei (Wasserwerfer, Tränengas, Pfefferspray, Gummigeschosse, sechs Schüsse aus Dienstpistolen) und Demokratieaktivisten (Steine, Molotovcocktails, Säureangriffe, Schlagstöcke, Feuer auf den Straßen). 66 Personen wurden verletzt, darunter ein 18jähriger Schüler, der von einem Polizisten angeschossen wurde, und etliche Medienvertreter. 180 Demonstranten wurden festgenommen.

aufgenommen: Mi., 2.10.2019

Quelle: South China Morning Post, rthk, 02.10.2019

Hong Kong 27.9.19 **Gegen Polizeibrutalität** 10503

Tausende (Veranstalter: 50 000, Polizei: 9520) demonstrierten gegen Polizeibrutalität. Es ging vor allem um die Behandlung von Festgenommenen. Am 11. August waren 54 Leute in das an der Grenze zu China liegende Gefängnis *San Uk Ling Holding Centre* gebracht worden; 31 davon mußten danach ins Krankenhaus gebracht werden, 6 mit Knochenbrüchen. Außerdem berichten Anwälte, dass ihnen der Kontakt zu den Festgehaltenen verweigert oder lange verzögert worden ist.

aufgenommen: Sa., 28.9.2019

Quelle: South China Morning Post, Hong Kong Free Press,, 28.9.19

Hong Kong 22.09.2019 **19. Sonntag** 10496

Im Zentrum des Anti-Regierungsprotest standen Shopping Malls (*New Town Plaza* in **Sha Tin**, *V Walk* in **Sham Shui Po**, *Metroplaza* in **Kwai Fong**, *Elements* in **West Kowloon**) und U-Bahnstationen. In den Malls wurde gesungen, getanzt (z.B. Polonaise über eine chinesische Flagge), dann wurden Geschäfte, die Verbindungen zur VRChina haben (z.B. *Huawei*) oder deren Eigentümer die Anti-Ausweisungsbewegung kritisiert haben (z.B. *Maxim's*), mit Graffiti und Stickern am Schaufenster verschönert. Viele Geschäfte schlossen deshalb. Dann wurden Malls/U-Bahnstationen ein bisschen verwüstet, Überwachungskameras zerstört, etc. Im Freien wurden Barrikaden in Brand gesetzt und Straßen blockiert, wenn Polizei auftauchte, tauchten die Aktivisten ab. Trotzdem gab es wieder Tränengas, Gummigeschosse, Verhaftungen.

aufgenommen: Mo., 23.9.2019

Quelle: South China Morning Post, 22.09.2019

Hong Kong 18.09.2019 **Solidemo** 10492

Vor zwei Tagen wurde der Dissident **Lai Rifu** in **Guangzhou** festgenommen. Ihm wird anscheinend vorgeworfen, dass er ein Video geteilt hat, in dem der pro-demokratische Protestsong "Glory to Hong Kong", Aufnahmen aus **Guangzhou** und Textzeilen wie: "Dies ist mein Heimatland, ich will, dass es frei ist" vorkommen. Etwa 20 Aktivisten protestierten vor dem Verbindungsbüro der VRChina gegen die Festnahme. **Lai** war auch im Jahr 2014 wegen Unterstützung der Hong Konger Regenschirmbewegung festgenommen worden.

aufgenommen: Mi., 18.9.2019

Quelle: rthk, 18.09.2019

Hong Kong

14.09.2019

Zusammenstöße

10484

Am Morgen demonstrierte eine Gruppe auf dem Lion Rock mit roten Fahnen und Bannern ihre Sympathie für die VRChina. Am Nachmittag gab es eine Kundgebung mit einigen hundert Schülern der Sekundarstufe zur Unterstützung der pro-demokratischen Bewegung. Im Laufe des Tages gab es einige gewalttätige Auseinandersetzungen zwischen Anhängern und Gegnern der Bewegung, u.a. weil Pro-Beijing Gruppen sog. *Lennon Walls* (zahlreiche Wände mit demokratischen Zetteln beklebt) der Regierungsgegner demolierten. In der *Amoy Plaza* Shoppingmall sangen einige hundert Regierungsanhänger die chinesische Nationalhymne und schwenkten Nationalflaggen. Mit den Regierungsgegnern, die daraufhin auftauchten, gab es Rangeleien und Schlägereien. Riotpolizei trennte die Gruppen, festgenommen wurden aber nur Leute mit Gesichtsmasken, wie sie von Teilnehmern der pro-demokratischen Aktionen getragen werden. Nachdem die Polizisten abgezogen waren, gab es erneute Konfrontationen. In *Tin Shui Wai* führten einige hundert schwarzgekleidete und maskierte Aktivisten eine als Familien Fun Tour geplante, aber verbotene Demonstration durch. Als Riotpolizei kam, löste sich die Demo auf. Im Lauf des Tages wurden 25 Personen verletzt.

aufgenommen: So., 15.9.2019

Quelle: rthk, 14.09.2019

Hong Kong

8.9.19

Randale

10474

Tausende zogen zum US-Konsulat, um **Donald Trump** um Hilfe zu bitten. Es geht dort um eine Ergänzung eines Gesetzes zu Hong Kong, die es der US-Regierung ermöglichen würde, gegen Mitglieder der Regierung von Hong Kong und der VR China Sanktionen zu verhängen. Derweil wurden die meisten U-Bahn-Stationen auf Hong Kong Island und einige in Kowloon angegriffen; an einem Stationseingang wurde ein Feuer entzündet. Das konnte aber rasch gelöscht werden. Wieder gab es Tränengas und Gummikugelsinsatz.

aufgenommen: Mo., 9.9.2019

Quelle: div., 9.9.19

Hong Kong

5.8.19

SchülerInnen

10471

In vielen Schulen wurde der Streik auf die eine oder andere Weise befolgt. Im *Po Leung Kuk Celine Ho Yam Tong College* wurde beispielsweise das Revolutionslied "Do You hear the People sing" statt der chinesischen Nationalhymne gesungen. In anderen Schulen gabs Demos außerhalb, allerdings meist mit Unterstützung von Ehemaligen. In der *St Antonius* Mädchenschule gab ein stilles Sit-In, mit dem gegen ein neu eingeführtes Punktesystem protestiert wurde. Dieses System lehnt sich ausdrücklich an das Sozialkreditsystem in China an. Es gibt z.B. Abzüge für Zuspätkommen, Smartphonennutzung oder Schwänzen. Das wurde jetzt ersatzlos gestrichen: "Es sind sensitive Zeiten", so die Schulleiterin.

aufgenommen: Fr., 6.9.2019

Quelle: The Standard (HK), 5.9.19

Hong Kong

04./05.09.2019 Fünft

10468

Chefverwalterin **Carrie Lam** hat das umstrittene Auslieferungsgesetz, das bereits suspendiert war (s.a. [10369](#)) nach monatelangen Protesten zurückgezogen. (*South China Morning Post*, 04.09.2019)

Schüler setzten Unterrichtsboykott und Menschenketten vor den Schulen fort, eine ihrer Parolen: "Fünf Forderungen, nicht eine weniger." (*rthk*, 05.09.2019)
Fünf Forderungen, s.a. [10454](#)

aufgenommen: Do., 5.9.2019

Quelle: div.

Hong Kong 02.09.2019 **Streikkundgebungen** 10465

Heute beginnt das neue Schuljahr, bzw. Semester. Und es beginnen Streiks zur Unterstützung der pro-demokratischen Bewegung. Schüler der Sekundarstufe wollen einmal pro Woche streiken. Streikende verteilten Flyer, riefen Parolen, bildeten vor den Schultoren Menschenketten, teilweise bekleidet mit Gasmasken, Schutzhelmen und -brillen, dem typischen Demo-Outfit. Zur Auftaktkundgebung kamen 4000. An der Auftaktkundgebung zum zweiwöchigen Studentenstreiks nahmen 30 000 Studierende teil. (*South China Morning Post*)
40 000 (Angabe des Veranstalters) nahmen an einer Kundgebung des Gewerkschaftsdachverbandes *HKCTU* zum pro-demokratischen Generalstreik (02 und 03. September) teil. (*rthk*)

aufgenommen: Mo., 2.9.2019

Quelle: div., 02.09.2019

Hong Kong 17.08.2019 **Demos** 10442

Tausende Lehrer (lt. Veranstalter: 22 000, lt. Polizei: 8300) folgten dem Aufruf der Lehrgewerkschaft und demonstrierten zur Unterstützung der regierungsfeindlichen, pro-demokratischen Anti-Ausweisungsgesetz-Bewegung.
Laut Veranstalter nahmen 476 000 an einer Kundgebung FÜR die Regierung teil. Ihre Parolen: "*Keine Gewalt*", "*Unterstützt die Polizei*", "*Wir sind Chinesen*", "*Hong Kong gehört für immer zu China*".
Nach einer regierungsfeindlichen Demo in Kowloon kam es zu kleineren Konfrontationen zwischen Polizei und Demonstranten.

aufgenommen: Sa., 17.8.2019

Quelle: rthk, 17.08.2019

Hong Kong 09.08.2019 **Fliegen** 10426

Hunderte pro-demokratische Aktivisten begannen ein Sit-In in der Ankunftshalle des Flughafens. Drei Tage lang wollen sie die Ankommenden über die Lage in Hong Kong aufklären. (s.a. [10407](#))
Die Luftfahrtbehörde der VR China hat die Hong Konger Fluggesellschaft *Cathay Pacific* angewiesen, Flugpersonal, das sich an der pro-demokratischen Bewegung beteiligt, nicht mehr auf Flügen in die VR China einzusetzen. Angeblich aus Sicherheitsgründen, als Beispiel wird ein Pilot genannt, der der Teilnahme an einem "Riot" beschuldigt wird, aber nicht vom Dienst suspendiert wurde.

aufgenommen: Fr., 9.8.2019

Quelle: rthk, 09.08.2019

Hong Kong 05.08.2019 **Streiktag** 10423

Die Vorsitzende des Gewerkschaftsdachverbandes *CTU (Confederation of Trade Unions)* schätzt die Zahl der Teilnehmer am Generalstreik, der im Zusammenhang mit der prodemokratischen Anti-Regierungs-, Anti-Abschiebegesetz-, Anti-VRChina-Bewegung steht, auf 350 000, davon hätten 290 000 an Protesten

teilgenommen. Vor allem im öffentlichen Nahverkehr (v.a. U-Bahn) gab es Störungen, allerdings nicht nur durch streikbedingte Ausfälle, sondern auch durch Aktivisten, die Züge blockierten. Am *HK International Airport* fielen fast 250 Flüge wegen streikender Fluglotsen, Piloten und Flugbegleiter aus. Ansonsten gab es heftige Proteste in 10 Bezirken (HK Island, Kowloon, New Territories, also: so gut wie überall), etliche Polizeiwachen wurden angegriffen (u.a. mit Molotov-Cocktails), mehr als ein Dutzend Hauptverkehrsstraßen und drei Tunnel blockiert, ein Einkaufszentrum besetzt. Die Polizei setzte jede Menge Tränengas ein und nahm 148 Demonstranten fest.

aufgenommen: Di., 6.8.2019

Quelle: div., 05./06.08.2019

China

div.

Arbeiterproteste in der Autoindustrie

10422

Taizhou, 23.07.: Beschäftigte demonstrierten für die Zahlung ausstehender Gehälter. Ihr Arbeitgeber, ein Cadillac-Autohaus, war einfach so, ohne Ankündigung geschlossen worden.

Shanghai, 24.07.: Arbeiter von *Eastone Automotive* protestierten gegen Lohnrückstände und weil man sie zwingt, ohne Abfindungen die Firma zu verlassen.

Xiangyang, 25.07.: Beschäftigte der *Hubei Meiyang Automobile Industry Co., Ltd.* demonstrierten wegen Lohnrückständen, Entlassungen und Abfindungen.

aufgenommen: Mo., 5.8.2019

Quelle: China Labour Bulletin, 30.07.2019

Hong Kong

01.08.2019

Drohung

10415

Anlässlich des 92 Jahrestages der Gründung der PLA (Volksbefreiungsarmee, VRChina) hat der Kommandant der Garnison in Hong Kong die gewalttätigen Proteste der letzten Wochen verdammt und versprochen, dass seine Soldaten die Polizei im Kampf gegen "gewalttätige Kriminelle" unterstützen werde. Außerdem wurde am Vortag ein Video veröffentlicht, das Soldaten beim Anti-Riot-Training zeigt.

aufgenommen: Do., 1.8.2019

Quelle: rthk, 01.08.2018

Hong Kong

28.07.2019

Demo verboten? Egal...

10409

Von der Polizei war für heute nur eine stationäre Protestaktion in Stadtteil Central (auf Hong Kong Island) genehmigt worden. Nach Angaben des Veranstalters versammelten sich dort 11000. Die meisten blieben nicht die ganze Zeit dort, sondern demonstrierten verbotenerweise zu anderen Orten. Im Shoppingviertel Causeway Bay wurden Barrikaden gebaut, eine andere Gruppe näherte sich dem Verbindungsbüro der VR China, wo sie von Polizeikräften gestoppt wurden. Es gab wieder Straßenschlachten mit Tränengas- und Gummigeschosseinsätzen, Verletzte (Anzahl momentan unbekannt) und Verhaftete (mindestens ein Dutzend).

aufgenommen: So., 28.7.2019

Quelle: South China Morning Post, 28.07.2019

Hong Kong

21.7.19

Demo und Angriffe

10406

Laut Veranstalter beteiligten sich erneut 430 000 an einer Demo gegen die Regierung. Es ging natürlich gegen das Auslieferungsgesetz, der Schwerpunkt lag aber auf der Forderung nach einer unabhängigen

Untersuchung der Polizeibrutalität bei den letzten Demos. Die Demo verlief erst friedlich; viele zogen aber zum Verbindungsbüro der VR China und sprayten etliche Slogans an die Wand und warfen Eier. Das hatte wohl die Polizei überrascht; es war nicht gesichert. Am Abend kam es wieder zu schweren Auseinandersetzungen; die Polizei setzte Tränengas und Gummigeschosse ein. Während auf Hong Kong Island die Straßenschlachten andauernden, überfielen an die 200 Schläger in weißen T-Shirts Passagiere in der U-Bahnstation Yuen Long in den New Territories. Sie schlugen auf jeden ein, der in Schwarz gekleidet war - wohl, um heimkehrende Demonstranten zu treffen. Es traf aber alle Passagiere. Die Polizei wurde umgehend gerufen, ließ sich aber nicht blicken. 45 Leute wurden krankenhausreif verletzt, ein Mann lebensgefährlich. Unter den Verletzten auch ein (demokratischer) Parlamentsabgeordneter und zwei JournalistInnen. Ein Pro-Beijing Abgeordneter wurde gefilmt, als er in der Nähe die Hände von in weißen T-Shirts gekleideten Männer schüttelte.

aufgenommen: Mo., 22.7.2019

Quelle: div., 21., 22.7.19

Hong Kong

7.7.19

Es den Chinesen erklären

10391

Ein paar Tausend wurden erwartet zu einer erneuten Demo gegen das Auslieferungsgesetz. Die fand zum ersten Mal nicht auf Hong Kong Island, sondern im Süden von Kowloon statt. Ziel war es, die bei Mainland-Chinesen beliebten Shopping-Bezirke zu besuchen und die Sache mit Flugblättern in der in der VR China verwendeten Schrift (vereinfachtes Chinesisch) und mit in Mandarin gerufenen Slogans den Besuchern aus der VR China nahe zu bringen. Ziel der Demo war denn auch die Endhaltestelle des Schnellzuges nach Shenzhen und Guangdong. 230 000 kamen (Polizei: 56 000). Deshalb füllte die Demo dann auch schnell weitere Straßen (etwa die Nathan Road). Polizei war mit starken Kräften vor Ort; die Demo verlief aber friedlich. Nach dem offiziellen Ende der Demo kam es aber zu schweren Auseinandersetzungen in Mong Kok. Einige Tausend jüngere Demonstranten gingen "shoppen". Es war ein Hin- und Her: mal jagten die Demonstranten den verantwortlichen Polizeioffizier, der auch bei den Tränengasübergriffen am 12.6. ([10367](#)) das Kommando hatte, mal jagten die Polizisten Demonstranten. Es gab 6 Festnahmen. Medienvertreter beklagen auch Übergriffe gegen Journalisten.

aufgenommen: Mo., 8.7.2019

Quelle: div.

Myanmar

28.6.19

Angriff auf Streikende

10388

Hlaing Tharyar, Yangon: Am 27.6. gingen 400 ArbeiterInnen der Handtaschenfabrik *Hong Ri* (Kapital aus China) in Streik für eine Reihe von Forderungen, darunter der Bau von Toiletten und die Bereitstellung von Trinkwasser. Am Freitag wurden sie von 20 Mann angegriffen, die mit Schwertern, Messern und Schleudern bewaffnet waren. 20 ArbeiterInnen wurden verletzt, 6 darunter schwer; eine Frau erlitt eine Fehlgeburt. Polizei kam, verhaftete aber niemand; es seien zuviele gewesen.

aufgenommen: Fr., 5.7.2019

Quelle: The Myanmar Times, 4.7.19

China

seit 28.6.19

Gegen Müllverbrennungsanlage

10387

Yangluo, bei Wuhan: An die 10 000 protestieren gegen eine geplante Müllverbrennungsanlage. Sie soll bei einer überfüllten Deponie gebaut werden. Allerdings hatten die Anwohner gedacht, dass diese Deponie in einen Park umgewandelt wird. Und es gab Gerüchte, mit dem Bau sei schon begonnen worden. Ein großes Polizeiaufgebot ist vor Ort, es gab Festnahmen. Alle wurden aber wieder freigelassen (Siehe auch [10040](#), [9702](#), [9501](#))

Hong Kong

1.7.19

Handover

10384

Gegen die offiziellen Feierlichkeiten anlässlich des 22. Jahrestags der Übergabe von Hong Kong an die VR China demonstrierten laut Veranstalter 550 000 (Polizei: 190 000) ([10079](#)). Diese waren zum ersten Mal in eine Halle verlegt worden, wegen des Wetters. Mehrere Tausend demonstrierten auch vor der LegCo - dem Parlamentsgebäude -, weswegen die Polizei die Demoveranstalter gebeten hatte, die Veranstaltung zu verschieben oder auf eine andere Route zu verlegen oder abzukürzen. Das wiesen sie zurück, nur eine frühere Auflösung wurde akzeptiert, aber auch daran hielt sich die Hälfte nicht. Einige Hundert bahnten sich den Weg in das Parlamentsgebäude; verließen es aber nach Mitternacht, als die Polizei mit Tränengaseinsatz die Gegend räumte. Es gab zwar Sachschaden, aber kaum Verletzte und wenig Festnahmen.

aufgenommen: Di., 2.7.2019

Quelle: div., 1.,2.7.19

Hong Kong

6.6.19

Juristen

10362

Der Widerstand gegen das geplante Auslieferungsgesetz nimmt zu. 3000 Juristen demonstrierten gegen das Gesetz. Es handelt sich genau genommen um zwei Ergänzungen zu bestehenden Gesetzen. Dabei soll "nur" die Auslieferung auch an Staaten erlaubt werden, mit denen es keine gegenseitigen Rechtshilfeabkommen gibt - vor allem die VR China. Alle, die in Hong Kong leben, arbeiten, durchreisen oder auch nur im Transit sind, könnten auf Bitte der VR China festgenommen und ausgeliefert werden. Ebenso könnten zu diesem Zweck Wohnungen durchsucht oder Eigentum beschlagnahmt werden. Besonders politisch aktive Leute könnten betroffen sein; deshalb haben sich auch über 70 NGOs dagegen ausgesprochen.



aufgenommen: Fr., 7.6.2019

Quelle: South China Morning Post, Hong Kong Free Press u.a., 7.6.19

Taiwan

4.6.19

FlugbegleiterInnen

10361

Taipei: Mehr als 500 FlugbegleiterInnen der *EVA Airways* (gehört zur *Evergreen Group*) demonstrierten vor der Hauptverwaltung für bessere Arbeitsbedingungen - vor allem kürzere Arbeitszeiten. Derzeit läuft noch eine Urabstimmung unter den 3000 FlugbegleiterInnen. An der Demo selbst nahmen 800 Leute teil, darunter auch KollegInnen der *China Air*.

aufgenommen: Mi., 5.6.2019

Quelle: Taipei Times, Taiwan News, 5.6.19

Hong Kong

4.6.19

Viele

10360

Laut Veranstalter waren es 180 000, laut Polizei 37 000. So oder so, es waren so viele wie seit 10 Jahren nicht mehr, die an die Niederschlagung des Aufstandes in Beijing vor 30 Jahren erinnerten. Dieses Jahr

kam noch der Protest gegen das geplante Auslieferungsgesetz dazu, das es ermöglichen soll, Leute auch an die VR China auszuliefern ([10340](#)).

aufgenommen: Mi., 5.6.2019

Quelle: div., 5.6.19

Hong Kong 26.5.19 **TienAnMen** 10354

Seit 30 Jahren findet am Sonntag vor dem 4. Juni, dem Jahrestag der Niederschlagung des Aufstandes in Beijing 1989 die Demo zur Vorbereitung einer größeren Aktion am Jahrestag selbst statt. Die Leute forderten eine Demokratisierung China, dieses Jahr ergänzt durch den Protest gegen das geplante Auslieferungsgesetz ([10340](#)). Dieses Mal nahmen mehr als 2000 Menschen teil, deutlich mehr als im letzten Jahr ([10055](#)).

aufgenommen: Mo., 27.5.2019

Quelle: South China Morning Post, The Standard (HK), 27.5.19

Vietnam **Mindestlohn** 10353

Vietnam hatte von 2015 bis 2019 mit 8,8 % pro Jahr die dritthöchste Steigerung des Mindestlohns in Süd- und Südostasien - nach Laos (14,6 %) und China (9,8 %). Derzeit liegt er in Ho Chi Minh City und Hanoi bei 180 US\$.

aufgenommen: Mo., 27.5.2019

Quelle: Vietnam Net, 27.5.19

China 20.5.19 **Lehrer** 10350

Jianyang, Sichuan: Mehr als 200 Lehrer demonstrierten vor dem Petitionsbüro für höhere Gehälter. Ausgelöst hatte den Protest eine Infomation, dass andere Staatsangestellte einen Jahresbonus von 39 000 Yuan, die Lehrer aber nur 14 500 Yuan gekriegt haben.

aufgenommen: Do., 23.5.2019

Quelle: South China Morning Post, 22.5.19

China 2018 **Löhne** 10346

Städtische Beschäftigte im Privatsektor haben laut *Nationalem Statistikbüro* im letzten Jahr im Durchschnitt 49 600 Yuan (etwa 6400 €) im Jahr verdient. Das waren 8,3 % mehr als 2017, aber deutlich weniger als die Beschäftigten im "Nichtprivaten Sektor". Dort lag der Durchschnitt bei 82 500 Yuan. Der "Privatsektor" umfaßt nur die Privatfirmen mit einheimischem Kapital, der "nichtprivate" die Staatsfirmen, Kooperativen und Firmen mit ausländischer Beteiligung.

aufgenommen: Fr., 17.5.2019

Quelle: China Labour Bulletin, 15.5.19

Hong Kong 10.5.19 **Auslieferungsgesetz** 10340

Erneut haben mehr als 1200 gegen den Plan eines Auslieferungsgesetz ([10332](#), [10309](#)) demonstriert. Das wird grade im Parlament verhandelt; dort kam es zu Schlägereien zwischen Befürwortern und Gegnern.

Das Gesetz soll Auslieferungen an Länder ermöglichen, mit denen kein Abkommen besteht - vor allem die VR China und Taiwan. Gegner befürchten, dass es vor allem darum geht, Anforderung der Repressionsorgane der VR China zu bedienen - das würde den Status von Hong Kong als relativ sicheren Hafen für Kritiker stark beschädigen. Als Begründung wird von den Befürwortern allerdings der Fall eines Mordverdächtigen angeführt, der in Taiwan gesucht wird. Taiwan hat allerdings signalisiert, dass es den Mann unter diesen Umständen gar nicht haben will.

aufgenommen: Sa., 11.5.2019

Quelle: South China Morning Post, 11.5.19

China

Mai 2019

Protest bei Oracle

10339

Beijing: Eine nicht genannte Zahl von älteren Beschäftigten von *Oracle* haben gegen die Entlassungspläne der US-amerikanischen IT-Firma protestiert. Oracle will mindestens 500 Stellen abbauen und bietet Abfindungen an. Die sind nicht so schlecht: Einen Monatslohn plus sechs für jedes Dienstjahr, gedeckelt bei 25 000 Yuan Monatslohn. Allerdings befürchten viele ältere Beschäftigte, dass sie keinen Alternativjob mehr finden und gegebenenfalls ihr Recht verlieren, in Beijing zu wohnen.

aufgenommen: Sa., 11.5.2019

Quelle: China Labour Bulletin, 9.5.19

Hong Kong

28.4.19

Kein Auslieferungsgesetz !

10332



Mit der größten Demo seit Jahren protestierten 130 000 (Polizei: 22 800) gegen das geplante Auslieferungsgesetz ([10309](#)), mit dem Auslieferungen nach Taiwan, Macau, aber vor allem die VR China ermöglicht werden sollen. Die Verwaltung zitiert immer einen Fall eines Taiwaners, der dort als Mörder gesucht wird. Allerdings schlagen oppositionelle Gruppen vor, das Gesetz so zu ändern, dass er auch in Hong Kong vor Gericht gestellt werden kann. Sie sagen, das Gesetz solle vor allem die Auslieferung an die VR China ermöglichen.

aufgenommen: Mo., 29.4.2019

Quelle: Hong Kong Free Press, South China Morning Post, 28.4.19

China

26.4.19

Schule überfallen

10330

Nanjing, Jiangsu: Die *Nanjing Schule für angewandte Technologie* wurde von der Polizei besetzt. Vorausgegangen waren Auseinandersetzungen zwischen Schülern/Eltern und Sicherheitskräften der Schule. Hintergrund ist wohl, dass die Privatschule sich als staatliche Universität ausgegeben hat und am Ende nicht die entsprechenden Abschlüsse liefern konnte - also schlichter Betrug. Daneben galt wohl auch ein sehr striktes Regime innerhalb der Schule, zum Beispiel wurden die Handys der SchülerInnen eingezogen. Mindestens ein Mädchen wurde von Wachleuten der Schule geschlagen; andere von der Polizei festgenommen.

aufgenommen: Mo., 29.4.2019

Quelle: Molihua, 29.4.19

Myanmar

22.4.19

Erneut gegen Damm

10322

Waimaw, Kachin State: 8000 bis 10 000 Menschen demonstrierten gegen die Fortführung des Staudammprojektes *Myitstone* am Irrawaddy ([10268](#)). Der Damm wird von China finanziert; 90 % des Stroms sollen nach China exportiert werden. Waimaw liegt unterhalb des Damms. Anlass für diese Demo ist der geplante Besuch der Präsidentin *Aung San Suu Kyi* in China. Sie hat sich bisher nicht eindeutig geäußert, ob der Bau fortgeführt werden soll.

aufgenommen: Di., 23.4.2019

Quelle: The Irrawaddy, Myanmar Times, 23.4.19

China

17.4.19

Lehrer

10319

Changsha, Hunan: 500 ehemalige LehrerInnen aus 14 Distrikten demonstrierten vor der Provinzregierung. Ihre Transparente wurden schnell konfisziert; es war viel Polizei da. Die Demo zog dann zum Petitionsbüro. Sie fordern bessere Gesundheitsversorgung, bessere Altersunterstützung.

aufgenommen: Fr., 19.4.2019

Quelle: □ □ 网, 18.4.19

Malaysia

9.4.19

Lynas

10314

Kuala Lumpur: *Lynas Corp.* ([7623](#), [7420](#)) soll einer der größten Produzenten von Seltenen Erden außerhalb der VR China sein. Die Fabrik verarbeitet Erz aus Australien. Allerdings fällt dabei radioaktiver Abfall an. Weil sich der in der Fabrik anhäuft, demonstrierten 200 Leute gegen die Verlängerung der Betriebserlaubnis. 300 Beschäftigte von Lynas demonstrierten für die Verlängerung.

aufgenommen: Mi., 10.4.2019

Quelle: Free Malaysia Today, 10.4.19

China

5.4.19

Geld weg

10312

Dongguan, Guangdong: Mehr als 1000 Leute protestierten gegen den Zusammenbruch einer Peer-to-Peer Finanzplattform. Solche Plattformen sollten eigentlich nur private Geldgeber und Geldleiher zusammenbringen und wurden auch von der Regierung unterstützt. Inzwischen haben aber viele davon eigene Finanzoperationen durchgeführt und sind mit dem Versprechen, bis zu 8 % an Einleger zu zahlen, gescheitert. Die jetzt bankrotte *Tuandai.com* hatte 220 000 Teilnehmer mit 2,2 Milliarden US\$ Investment. Die Stadtverwaltung hat Riot-Polizei geschickt, um die Proteste zu zerstreuen; einige Leute wurden festgenommen. Es gibt derzeit etwa 1200 P2P Firmen; es waren mal über 6000. (Siehe auch [9988](#), [9953](#), [9785](#))

aufgenommen: Mo., 8.4.2019

Quelle: South China Morning Post, 8.4.19

China

5.4.19

996.ICU

10310

Chinesische Beschäftigte der Computertechnologiefirmen protestieren auf originelle Weise gegen die überlangen Arbeitszeiten, die von ihnen verlangt werden. Dazu hat jemand ein Projekt bei GitHub (Microsoft) angefangen, das am Freitag mehr als 176 000 Follower hatte. Es geht um die Arbeitszeit von 9 Uhr bis 9 Uhr an 6 Tagen: [996.ICU](#), wobei das ICU als "Intensive Care Unit" (Intensivstation) gelesen werden soll, in die man bei solchen Arbeitszeiten irgendwann eingeliefert wird. Beschuldigt werden die Shanghaier Büros von *WeWork*, *Google*, *Microsoft*, *Intel* u.a., aber auch chinesische Firmen wie *Alibaba* und *DJI Technology*. Solche Arbeitszeiten sind auch nach chinesischem Recht nicht erlaubt. Eine Reihe von in China programmierten Browsern blockiert inzwischen den Zugang.



aufgenommen: Sa., 6.4.2019

Quelle: The Verge, 2.4.19, Reuters, 5.4.19

Hong Kong

31.3.19

Gegen Auslieferungsgesetz

10309

12 000 (Polizei: 5200) demonstrierten gegen einen Gesetzesentwurf, der Auslieferungen an Länder ermöglichen soll, mit denen bisher kein entsprechendes Abkommen besteht. Es geht dabei vor allem um die VR China, Taiwan und Macau. Problematisch ist vor allem die Möglichkeit, dass die VR China damit Zugriff auf Menschen erlangt, die bisher in Hong Kong eigentlich geschützt sind. "Politische Verbrechen" sollen ausgenommen sein, so die Verwaltungschefin. Aber genau dafür gibt es keine juristischen Vorkehrungen. Sehr wohl ausgenommen werden soll aber - auf Druck der Wirtschaftsverbände - Finanzkriminalität wie Steuerhinterziehung, Börsenmanipulation, Firmenkriminalität, Computerkriminalität.

aufgenommen: Mo., 1.4.2019

Quelle: South China Morning Post, Hong Kong Free Press, The Standard (HK), 1.4.19

China

22.3.19

Landkonflikt

10299

Sanhongqi, Shunde, Foshan, Guangdong: Mehr als 700 Dörfler protestierten mit einem Sitzstreik gegen den Verkauf von Agrarfläche durch lokale Verantwortliche. Die Stadtverwaltung schickte hunderte Polizisten, die 60 Leute festnahm. Dabei benutzten sie auch ihre Schlagstöcke. Das Land hatten sich die lokalen Verantwortlichen über die Jahre angeeignet und verkauft - die Dorfbewohner hatten dem nie zugestimmt.

aufgenommen: So., 24.3.2019

Quelle: Molihua, 24.3.19

China

13.3.19

Modellschulkantine

10293

Chengdu, Sichuan: Eher durch Zufall kamen die Eltern der Schüler der *Development School of Chendu No. 7* zu der Gelegenheit, auch die Küche zu besichtigen. Dort fanden sie große Mengen verdorbener Lebensmittel und erinnerten sich, dass ihre Kinder schon einige Male mit verdorbenem Magen zurückgekommen waren. Sie protestierten, stürmten die Schule; Polizei kam und nutzte Pfefferspray und Schlagstöcke, um den Protest nieder zu schlagen. Die Privatschule hat insgesamt 6000 Beschäftigte und Schüler. Sie kostet 6700 US\$ im Jahr. Die Kantine war vom Bildungsministerium der Provinz als "Modellschulkantine" ausgezeichnet worden.

aufgenommen: Do., 14.3.2019

Quelle: South China Morning Post, 14.3.19

China 26.2.19 Gegen Fracking 10281

Rongxian, Sichuan: 1000 Leute protestierten vor der lokalen Regierung gegen Fracking von Erdgas. Es hatte am Sonntag und Montag zwei Erdbeben (mit der Stärke von 4,7 und 4,9) gegeben, bei denen zwei Menschen ums Leben gekommen sind. Die Demonstranten machen das Fracking verantwortlich. Die Behörden versprachen, die Aktivitäten vorerst einzustellen. Daraufhin löste sich der Protest auf.

aufgenommen: Mi., 27.2.2019

Quelle: Hong Kong Free Press, The Standard (HK), 26.2.19

Taiwan 8.2.19 Pilotenstreik 10269

Mindestens 700 von 2500 Piloten der *China Airlines* beteiligen sich an einem Streik für bessere Arbeitsbedingungen. Vor allem für Langstreckenflüge fordern sie mehr Personal - 3 Piloten bei Flügen über 8 Stunden und 4 Piloten bei mehr als 12 Stunden Flugzeit. Die Gewerkschaft hatte schon vor einem Jahr eine Urabstimmung durchgeführt; dann aber doch der Airline ein Jahr Zeit gegeben, um die Dinge zu verbessern. Geschehen ist aber nichts.

aufgenommen: Fr., 8.2.2019

Quelle: South China Morning Post, Taiwan News, 8.2.19

Myanmar 7.2.19 Gegen Staudamm 10268

Myitkyina, Kachin: 7000 bis 10 000 Menschen demonstrierten für die endgültige Einstellung des Baus des *Myitstone* Damms ([10159](#)). Chinesische Firmen hatten 2009 den Bau begonnen, er wurde aber 2011 wider eingestellt, weil es zu viel Widerstand von den Betroffenen gegeben hat. Seit dem versucht China, die Regierung zu drängen, den Bau wieder aufzunehmen. 90 % des erzeugten Stroms sollten nach China gehen. Aktueller Anlass für die Demo war eine Behauptung des chinesischen Botschafters, dass die Mehrheit der lokalen Bevölkerung das Projekt unterstützen würde.

aufgenommen: Fr., 8.2.2019

Quelle: Myanmar Times, Radio Free Asia, 8.2.19

China 11.1.19 Empörte Eltern 10249

Jinhu, Jiangsu: Hunderte empörte Eltern protestierten vor dem örtlichen Gesundheitszentrum. Grund: Mindestens 145 Kleinkinder zwischen 3 Monaten und 4 Jahren waren mit einer Polioimpfung behandelt worden, deren Verfallsdatum längst abgelaufen war. Gegen 17 Offizielle sind Verfahren eröffnet worden. Das Problem ist, niemand weiß, welche Kinder diesen Impfstoff erhalten haben. Es kam zu Auseinandersetzungen zwischen den Eltern und der Polizei.

aufgenommen: Sa., 12.1.2019

Quelle: South China Morning Post, 12.1.19

China 6.-8.1.19 Streik unterdrückt 10248

Shenzhen: Weil eine Straße gebaut werden soll, forderte die Stadtregierung die *OPD Technology* auf,

die Fabrik zu verlagern. Sie will nach Dongguan ziehen. Eigentlich sollte den ArbeiterInnen eine Abfindung nach Betriebszugehörigkeit gezahlt werden, wenn sich eine Fabrik aus Shenzhen wegzieht. Allerdings gab es diesbezüglich kein Angebot, sodass die ArbeiterInnen am 6.1. in Streik traten. Am 8.1. erschien Polizei und griff die Streikenden an; mehrere ArbeiterInnen wurden verletzt. Die Fabrik kündigte an, Abfindungen zu zahlen, aber weit unterhalb dessen, was eigentlich vorgeschrieben ist. 3 Tage hatten die ArbeiterInnen Zeit, das Angebot anzunehmen, was die meisten denn auch taten. Einige kündigten aber auch.

aufgenommen: Sa., 12.1.2019

Quelle: Hong Kong Confederation of Trade Unions

China

7.1.19

Lehrer

10245

In **Xiangtan**, Hunan, demonstrierten 300 LehrerInnen für bessere Pensionen; in **Changchun**, Jilin, an die 1000 für die Anerkennung als Lehrer. In Xiangtan kam es zu Auseinandersetzungen mit der Polizei, 4 Demonstranten wurden festgenommen.

aufgenommen: Do., 10.1.2019

Quelle: □ □ 网, 9.1.19

Myanmar

8.1.19

Erfolgreicher Streik

10244

Hlaing Tharyar, Yangon: Seit dem 24. Dezember streikten 100 von etwa 300 ArbeiterInnen, weil die *Cixing Knitting* (Kapital aus China) sieben Gewerkschafter entlassen hatte. Am 2.1. hatte es schon mal ein Abkommen gegeben, in dem die Fabrik mit den Forderungen der Streikenden einverstanden war - einschließlich der Wiedereinstellung der Entlassenen. Am Montag allerdings wurden sie wieder entlassen, angeblich weil sich ArbeiterInnen, die sich nicht am Streik beteiligt hatten, beschwert hätten. Nachdem 350 ArbeiterInnen aus benachbarten Fabriken den Streikposten vor dem Tor verstärkt hatten, gab jetzt die Firma endgültig nach. Der Streik ist beendet.

aufgenommen: Mi., 9.1.2019

Quelle: Myanmar Times, 9.1.19

62 Meldungen